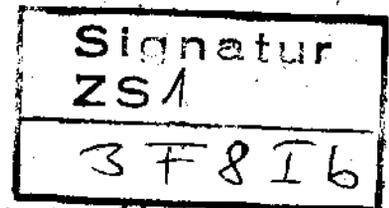


STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden



Arb.-Nr. V/26/105

Erschienen am 14. Juli 1959

Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im Winterhalbjahr 1958/59
(Oktober 1958 bis März 1959)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Winterhalbjahr 1958/59 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	7
2. Die Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1958 bis März 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	8
3. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Winterhalbjahr 1958/59 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	9
4. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Winterhalbjahr 1958/59 nach wichtigen Herkunftsländern	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Die Fremdenübernachtungen in 49 ausgewählten Winterkurorten im Winterhalbjahr 1958/59 und in den Monaten Dezember 1958 bis März 1959	12
7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59 nach Gemeindegrößenklassen	12
8. Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Winterhalbjahren 1937/38, 1956/57, 1957/58 und 1958/59	13
9. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
10. Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr im Winterhalbjahr 1958/59 und 1957/58	19
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1958/59 und 1957/58 nach Währungsländern	20
12. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1958/59 und 1956/57 nach Währungsräumen	21

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 7 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Hospize, Pensionen, Fremdenheime, Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, Kur- und Erholungsheime sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/93 vom 27. August 1958).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin: Im Winterhalbjahr 1958/59 - Oktober bis März - sind in den Beherbergungsstätten der 2 400 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes 33,8 Mill. Fremdenübernachtungen oder 9,5 vH mehr als im WH 1957/58 ermittelt worden. 31,1 Mill. Übernachtungen (92,0 vH) entfielen auf Inlandsgäste und 2,7 Mill. auf Auslandsgäste. Der entsprechende Vorjahresstand wurde um 9,3 vH bzw. 11,9 vH überschritten.

Die Steigerungen in den Winterhalbjahren ab 1955/56 - dem Halbjahr mit der größten relativen Zunahme seit 1951/52 - betragen bei den

Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
WH 1955/56 gegenüber WH 1954/55	12,4 vH	12,3 vH	13,7 vH
WH 1956/57 gegenüber WH 1955/56	10,4 vH	10,5 vH	9,3 vH
WH 1957/58 gegenüber WH 1956/57	8,2 vH	8,2 vH	8,6 vH
WH 1958/59 gegenüber WH 1957/58	9,5 vH	9,3 vH	11,9 vH

Damit hat die stetige - wenn auch unterschiedliche - Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs im Berichtszeitraum eine weitere Steigerung erfahren, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß der Osterreiseverkehr im März 1959 diese günstige Entwicklung - besonders bei den Auslandsgästen - nicht unbeträchtlich beeinflußt hat; im Vorjahr lag das Osterfest erst im April.

Der Zuwachs an Fremdenübernachtungen im WH 1958/59 kam zu 99 vH den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere zugute. In diesen Beherbergungsstätten wurden 32,3 Mill. Übernachtungen oder 2,9 Mill. (9,9 vH) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres gezählt. Der relative Anteil der in den Privatquartieren gezählten 1,5 Mill. Übernachtungen betrug im Berichtszeitraum 4,3 vH; gegenüber dem WH 1957/58 haben diese Übernachtungen um 2,3 vH zugenommen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste hat sich gegenüber dem WH 1957/58 nur geringfügig erhöht, die der Auslandsgäste blieb

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

unverändert. In den Privatquartieren verminderte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 8,6 Tagen im WH 1957/58 auf 8,1 Tage im Berichtszeitraum. Die ermittelten Werte betragen in Tagen:

	Beherbergungsstätten		Privatquartiere	bei allen	
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere		Inländern	Ausländern
WH 1958/59	3,4	3,3	8,1	3,5	2,3
WH 1957/58	3,3	3,2	8,6	3,4	2,3

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 insgesamt verfügbaren Betten hat sich von 20,2 vH im WH 1957/58 auf 20,8 vH im Berichtszeitraum erhöht, was auf die wesentlich höhere Ausnutzung der Betten in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere zurückzuführen ist. In den Privatquartieren hingegen lag der ermittelte Wert knapp unter dem des WH 1957/58. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 bzw. 1. April 1957 verfügbaren Betten betrug in den

	Beherbergungsstätten		Privatquartieren
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	
WH 1958/59	20,8 vH	28,0 vH	3,1 vH
WH 1957/58	20,2 vH	25,8 vH	3,3 vH

Im Winterhalbjahr 1958/59 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 1,3 Mill. Übernachtungen in Jugendherbergen und 4,5 Mill. in Kinderheimen gezählt worden. Gegenüber dem WH 1957/58 haben die Übernachtungen in den Jugendherbergen um 9,4 vH, in den Kinderheimen um 0,7 vH zugenommen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in diesen Beherbergungsstätten betrug 1,9 bzw. 32,4 Tage.

Bundesländer: An der Spitze aller Bundesländer lag Bayern mit 8,1 Mill. Übernachtungen oder 23,8 vH vor Baden-Württemberg mit 6,8 Mill. oder 20,0 vH. Es folgen Nordrhein-Westfalen (18,0 vH), Hessen (13,3 vH), Niedersachsen (11,5 vH), Rheinland-Pfalz (6,0 vH) und Schleswig-Holstein (3,4 vH). Über dem Bundesdurchschnitt (9,5 vH) lag die Zunahme in Schleswig-Holstein (+ 12,6 vH), Hessen (+ 12,4 vH), Bayern (+ 11,0 vH) und Niedersachsen (+ 10,4 vH). Baden-Württemberg lag mit einer Zuwachsrate von 9,1 vH knapp, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen mit 7,8 vH bzw. 6,8 vH weit unter dem Bundesdurchschnitt. Am längsten hielten sich im Durchschnitt die Gäste auf in Hessen und Baden-Württemberg (3,8 Tage) sowie in Rheinland-Pfalz und Bayern (3,6 bzw. 3,5 Tage).

Die Übernachtungen der Auslandsgäste verteilten sich hauptsächlich auf Bayern (24,4 vH), Nordrhein-Westfalen (19,9 vH), Baden-Württemberg (16,7 vH) und Hessen (14,6 vH). Überdurchschnittlich entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr der Ausländerfremdenverkehr in Niedersachsen (+ 24,0 vH), Rheinland-Pfalz (+ 16,3 vH), Hessen (+ 13,9 vH), Nordrhein-Westfalen (+ 13,8 vH) und Bayern (+ 12,3 vH). Baden-Württemberg lag auch hier mit 11,1 vH knapp unter dem Bundesdurchschnitt (+ 11,9 vH). Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in Bayern (2,8 Tage). Die ermittelten Werte der übrigen Bundesländer lagen unter dem Bundesdurchschnitt von 2,3 Tagen.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen im Berichtszeitraum 1 Mill. oder 3,1 vH bzw. 305 400 oder 0,9 vH aller Übernachtungen im Bundesgebiet. Gegenüber dem WH 1957/58 nahmen die Übernachtungen um 3,9 vH bzw. 2,5 vH zu. An den Ausländerübernachtungen insgesamt waren beteiligt Hamburg mit 11,5 vH und Bremen mit 1,8 vH; gegenüber dem WH 1957/58 hatte Hamburg eine Zunahme um 7,7 vH und Bremen eine Abnahme von 9,1 vH. In Berlin (West) wurden 584 600 Übernachtungen ermittelt, das waren 15,9 vH mehr als im WH 1957/58. Der Anteil der Auslandsgäste an den Übernachtungen insgesamt betrug 23,9 vH.

Gemeindegruppen: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Bade- und heilklimatischen Kurorten sowie Luftkurorten wurde hauptsächlich bestimmt durch den guten Besuch der Winterkurorte in den Monaten Dezember 1958 bis März 1959. In 49 ausgewählten Winterkurorten, die als repräsentativ für diese Art der Fremdenverkehrsgemeinden angesehen werden können, wurden in den Monaten Dezember 1958 bis März 1959 insgesamt 3,7 Mill. Übernachtungen gezählt. Das waren 14,0 vH mehr Übernachtungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste stieg von 7,2 Tagen im Dezember auf 9,4 Tage im Februar und ging infolge des Kurzreiseverkehrs zu Ostern auf 9,1 Tage im März zurück.

Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die 168 Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 12,5 Mill. Übernachtungen oder 37,0 vH (WH 1957/58: 35,2 vH). Die 336 Luftkurorte konnten ihren Anteil von 12,0 vH im WH 1957/58 auf 12,3 vH im Berichtszeitraum ebenfalls erhöhen, ebenso die 58 Seebäder, deren Anteil am Gesamtfremdenverkehr mit 1,5 vH jedoch unbedeutend ist. Die Anteile der "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" und der Großstädte lagen mit 24,7 vH bzw. 24,5 vH unter denen des WH 1957/58 (25,8 vH bzw. 25,7 vH). Am stärksten zugenommen haben die Übernachtungen in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, und zwar um 1,4 Mill. oder 12,9 vH. Stärkere relative Zuwachsraten hatten jedoch die Seebäder (+ 22,0 vH) und die Luftkurorte (+ 13,7 vH), während die Erhöhungen in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" und Großstädten mit 7,0 vH bzw. 4,7 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 9,5 vH) lagen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug - wie auch im WH 1957/58 - in den Bade- und heilklimatischen Kurorten 10,7 Tage und in den Luftkurorten 5,9 Tage.

Der Hauptanteil der Übernachtungen von Auslandsgästen entfiel mit 1,8 Mill. oder 66,2 vH auf die Großstädte, die mit 171 700 Übernachtungen die stärkste absolute Zunahme gegenüber dem WH 1957/58 hatten; der relative Zuwachs blieb jedoch mit 10,6 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 11,9 vH). Relativ sehr stark nahmen dagegen die Ausländerübernachtungen in den Luftkurorten mit 23,2 vH, den Seebädern mit 20,2 vH und etwas abgeschwächer in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 14,8 vH zu, während die Zuwachsraten der Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 9,9 vH unterdurchschnittlich blieb. Am längsten hielten sich im Durchschnitt die Auslandsgäste in den Bade- und heilklimatischen Kurorten sowie in den Luftkurorten auf (3,5 Tage).

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Gesamtübernachtungen ist von 7,8 vH im WH 1957/58 auf 8,0 vH im WH 1958/59 gestiegen. Die absolute Zunahme betrug 287 800. Diese Entwicklung wurde in der Hauptsache bestimmt durch die Zunahme der Übernachtungen von US-Amerikanern (54 400), Italienern (38 400), Briten (34 900), Dänen (28 000), Schweizern (27 400) und Franzosen (21 900). Bemerkenswert waren auch die relativen Zuwachsraten der Gäste aus Portugal (+ 55,4 vH), Afrika (+ 29,1 vH), Australien (+ 28,4 vH) und Spanien (+ 21,8 vH). Die Anteile der wichtigsten Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt betragen in vH:

	WH 1958/59	WH 1957/58		WH 1958/59	WH 1957/58
USA	17,8	17,6	Italien	6,7	5,9
Niederlande	9,3	9,6	Österreich	5,8	6,2
Großbritannien	8,3	7,9	Belgien und Luxemburg	5,2	5,5
Schweiz	7,9	7,7	Dänemark	4,9	4,4
Frankreich	7,3	7,2	Schweden	4,2	4,7

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im WH 1958/59 sind im grenzüberschreitenden Reiseverkehr (einschl. Durchreiseverkehr, aber ohne Grenzverkehr) 44,8 Mill. Grenzübertritte einreisender Personen gezählt worden. Davon entfielen 26,2 Mill. auf Inländer (58,5 vH; WH 1957/58: 50,5 vH) und 18,6 Mill. auf Ausländer. Die Zunahme gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum betrug beim Einreiseverkehr insgesamt 37,4 vH, bei den Inländern 59,0 vH und bei den Ausländern 15,3 vH.

Der Einreiseverkehr vollzog sich zu 90,6 vH über Straßengrenzübergänge, zu 7,5 vH über Grenzbahnhöfe, zu 1,2 vH über Seehäfen und zu 0,7 vH über Flughäfen. Am stärksten war der Einreiseverkehr im WH 1958/59 über die deutsch-niederländische Grenze mit 15,7 Mill. Grenzübertritten. Nach der Staatsangehörigkeit der ausländischen Reisenden lag Frankreich an der Spitze mit 3,9 Mill., vor den Niederlanden mit 3,8 Mill., der Schweiz mit 3,3 Mill. und Österreich mit 3,1 Mill. Grenzübertritten.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im WH 1958/59 beliefen sich die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 760,8 Mill., die Devisenausgaben auf DM 758,7 Mill.. Das waren bei den Einnahmen DM 38,5 Mill. oder 5,3 vH und bei den Ausgaben DM 231,0 Mill. oder 43,8 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Winterhalbjahr 1958/59 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem WH 1957/58 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	in Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste			zu Sp. 4	zu Sp. 6
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tage		vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	48	4 106,2	815,5	8 296,8	24,5	1 785,8	66,2	21,5	2,0	2,2	+ 4,7	+ 10,6
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	158	1 165,2	76,8	12 492,8	37,0	269,6	10,0	2,2	10,7	3,5	+ 12,9	+ 9,9
darunter:												
heilklimatische Kurorte	19	257,4	16,5	2 640,2	.	87,8	.	3,3	10,3	5,3	+ 9,1	+ 7,7
Kneippkurorte	21	132,3	7,7	894,6	.	24,8	.	2,8	6,8	3,2	+ 15,9	+ 22,9
Luftkurorte	336	706,3	41,6	4 171,6	12,3	145,8	5,4	3,5	5,9	3,5	+ 13,7	+ 23,2
Seebäder	58	91,2	4,6	493,7	1,5	9,1	0,3	1,8	5,4	2,0	+ 22,0	+ 20,2
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 790	3 945,8	250,3	8 342,8	24,7	487,5	18,1	5,8	2,1	1,9	+ 7,0	+ 14,8
Insgesamt	2 400	10 014,7	1 188,9	33 797,7	100	2 697,8	100	8,0	3,4	2,3	+ 9,5	+ 11,9
davon												
Schleswig-Holstein	165	347,3	35,9	1 140,5	3,4	61,0	2,3	5,3	3,3	1,7	+ 12,6	+ 0,9
Hamburg	1	467,4	130,3	1 032,2	3,1	309,4	11,5	30,0	2,2	2,4	+ 3,9	+ 7,7
Niedersachsen	363	1 210,9	62,0	3 876,6	11,5	130,5	4,8	3,4	3,2	2,1	+ 10,4	+ 24,0
Bremen	2	154,9	24,3	305,4	0,9	49,3	1,8	16,2	2,0	2,0	+ 2,5	- 9,1
Nordrhein-Westfalen	390	2 011,2	247,3	6 100,5	18,0	536,1	19,9	8,8	3,0	2,2	+ 6,8	+ 13,8
Hessen	232	1 187,2	179,8	4 506,9	13,3	393,8	14,6	8,7	3,8	2,2	+ 12,4	+ 13,9
Rheinland-Pfalz	188	557,5	53,9	2 024,7	6,0	108,3	4,0	5,3	3,6	2,0	+ 7,8	+ 16,3
Baden-Württemberg	395	1 784,3	216,3	6 757,0	20,0	450,6	16,7	6,7	3,8	2,1	+ 9,1	+ 11,1
Bayern	664	2 294,0	239,1	8 053,9	23,8	658,7	24,4	8,2	3,5	2,8	+ 11,0	+ 12,3
Saarland	47	47,1	15,5	125,8	.	29,6	.	23,5	2,7	1,9	.	.
Berlin (West)	1	191,0	35,9	584,6	.	139,8	.	23,9	3,1	3,9	+ 15,9	+ 11,1

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2: Die Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Monaten Oktober 1958 bis März 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrsgemeindegruppe	Berichts- orte	Oktober	November 1958	Dezember	Januar	Februar 1959	März	Winterhalbjahr 1958/59
Fremdenübernachtungen insgesamt								
Großstädte	48	1 691 711	1 401 045	1 106 342	1 320 883	1 298 782	1 478 001	8 296 765
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	2 811 547	1 987 496	1 294 275	1 538 760	2 171 234	2 689 518	12 492 830
Luftkurorte	336	738 991	411 266	526 089	621 975	836 923	1 036 402	4 171 646
Seebäder	58	134 703	79 556	51 642	59 323	64 412	104 070	493 706
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 790	1 811 394	1 296 327	1 066 762	1 200 913	1 317 794	1 649 572	8 342 762
Insgesamt	2 400	7 188 346	5 175 691	4 046 110	4 741 854	5 689 145	6 957 563	33 797 709
Zunahme in vH gegenüber NH 1957/58 3)		+ 9,4	+ 6,2	+ 7,3	+ 8,1	+ 9,5	+ 15,1	+ 9,5
Übernachtungen von Auslandsgästen 2)								
Großstädte	48	403 000	300 856	245 589	255 030	263 378	317 915	1 785 767
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	65 263	27 255	39 074	39 370	44 721	53 964	269 647
Luftkurorte	336	24 711	10 754	29 286	25 421	25 158	30 475	145 805
Seebäder	58	1 993	1 426	1 183	1 243	1 314	1 908	9 067
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 790	120 037	73 306	63 174	61 406	64 343	106 224	467 490
Insgesamt	2 400	615 004	413 596	378 306	382 470	398 914	509 486	2 697 776
Zunahme in vH gegenüber NH 1957/58 3)		+ 10,1	+ 4,9	+ 14,0	+ 12,4	+ 7,7	+ 23,1	+ 11,9

1) Gezählt sind nur die in den Baberbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

3: Die Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Winterhalbjahr 1958/59 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

L a n d	Großstädte			Bade- und heliklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	150 664	21 352	4	231 761	1 442	65	197 423	4 960	41	316 434	5 092	53	244 194	28 161
Hamburg	1	1 032 227	309 426	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	521 315	49 353	29	1 398 168	13 874	40	562 121	9 640	17	177 272	3 975	273	1 217 697	53 691
Bremen	2	305 399	49 343	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	2 043 448	389 628	23	2 255 886	38 473	26	244 386	3 777	-	-	-	319	1 556 798	104 221
Hessen	5	1 198 251	312 638	21	2 241 150	33 191	23	212 438	5 058	-	-	-	183	855 065	42 915
Rheinland-Pfalz	2	111 285	21 143	17	966 881	12 242	16	156 197	4 985	-	-	-	153	790 327	69 933
Baden-Württemberg	5	1 153 213	210 767	46	2 802 675	85 036	111	1 267 281	48 243	-	-	-	233	1 533 807	106 517
Bayern	5	1 780 963	422 117	28	2 596 309	85 369	55	1 531 800	69 142	-	-	-	576	2 144 854	82 052
Insgesamt	48	8 296 765	1 785 767	168	12 482 830	269 547	336	4 171 646	145 805	58	493 706	9 067	1 790	8 342 762	487 480

1) Gezählt sind nur die in den Beherbungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

4: Die Übernachtungen von Auslandsgästen ¹⁾ in den Ländern im Winterhalbjahr 1958/59 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	679	0,5	24 036	18,1	1 111	0,6	5 038	2,3	927	0,5	4 366	1,8	980	0,6	7 005	6,1	1 685	0,8	3 250	0,7
Hamburg	7 202	5,2	42 633	32,1	10 846	5,5	23 594	10,5	14 547	8,0	22 540	9,0	8 899	5,7	42 236	36,8	13 077	6,1	27 975	5,8
Niedersachsen	3 261	2,3	22 168	16,7	5 422	2,7	20 487	9,1	5 925	3,3	16 953	6,8	4 156	2,6	8 093	7,1	5 486	2,6	15 619	3,3
Bremen	1 089	0,8	3 525	2,6	2 401	1,2	3 977	1,8	2 073	1,1	5 060	2,0	1 156	0,7	2 617	2,3	1 126	0,5	15 853	3,3
Nordrhein-Westfalen	51 284	36,8	11 030	8,3	39 171	19,9	61 615	27,4	37 938	21,0	81 036	32,4	19 298	12,3	15 152	13,2	25 511	11,9	57 541	12,0
Hessen	16 505	11,8	9 203	6,9	23 022	11,7	33 032	14,7	19 819	10,9	31 031	12,4	14 376	9,2	11 757	10,3	26 035	12,2	125 155	26,1
Rheinland-Pfalz	10 278	7,4	2 172	1,6	11 332	5,8	8 922	4,0	3 931	2,2	11 721	4,7	2 933	1,9	2 018	1,8	4 349	2,0	36 602	7,6
Baden-Württemberg	19 459	14,0	6 862	5,2	62 884	32,0	27 892	12,4	25 632	14,2	35 555	14,2	27 236	17,4	10 669	9,3	78 444	36,6	75 059	15,7
Bayern	29 575	21,2	11 369	8,5	40 428	20,6	40 024	17,8	70 321	38,8	41 881	16,7	77 748	49,6	15 037	13,1	58 349	27,3	122 225	25,5
Insgesamt	139 332	100	132 998	100	196 617	100	224 581	100	181 113	100	250 152	100	156 882	100	114 584	100	214 062	100	479 279	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	61 007	11,1	39,4	1,8	8,3	1,5	7,2	1,6	11,5	2,8	5,3
Hamburg	309 426	2,3	13,8	3,5	7,6	4,7	7,3	2,9	13,6	4,2	9,0
Niedersachsen	130 533	2,5	17,0	4,2	15,7	4,5	13,0	3,2	6,2	4,2	12,0
Bremen	49 343	2,2	7,1	4,9	8,1	4,2	10,3	2,3	5,3	2,3	32,1
Nordrhein-Westfalen	536 099	9,5	2,1	7,3	11,5	7,1	15,1	3,6	2,8	4,8	10,7
Hessen	393 802	4,2	2,3	5,8	8,4	5,0	7,9	3,7	3,0	6,6	31,8
Rheinland-Pfalz	108 303	9,5	2,0	10,5	8,2	3,6	10,8	2,7	1,9	4,0	33,8
Baden-Württemberg	450 563	4,3	1,5	14,0	6,2	5,7	7,9	6,1	2,4	17,4	16,7
Bayern	658 700	4,5	1,7	6,1	6,1	10,7	6,4	11,8	2,3	8,9	18,6
Insgesamt	2 697 776	5,2	4,9	7,3	8,3	6,7	9,3	5,8	4,2	7,9	17,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

6: Die Fremdenübernachtungen in 49 ausgewählten Winterkurorten im Winterhalbjahr 1958/59
und in den Monaten Dezember 1958 bis März 1959

Halbjahr Monat	Fremdenübernachtungen				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vormonat				gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 1	zu Sp. 2	zu Sp. 1	zu Sp. 2		
			aller Fremden	der Aus- landsgäste						
	Anzahl		Tage						vH	
Winterhalbjahr 1958/59	4 962 265	169 034	9,2	5,0	.	.	+ 11,7	+ 14,9		
darunter										
Dezember 1958	563 812	33 913	7,2	4,9	.	.	+ 7,6	+ 16,2		
Januar 1959	759 022	35 098	9,3	8,0	+ 34,6	+ 3,5	+ 14,0	+ 15,0		
Februar 1959	1 110 133	35 766	9,4	5,8	+ 46,3	+ 1,9	+ 11,2	+ 1,6		
März 1959	1 272 631	31 576	9,1	4,4	+ 14,6	- 11,7	+ 19,5	+ 53,9		

7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59
nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit bis unter....Einwohnern	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen				Fremdenübernachtungen					Ausnutzung d. am 1.4.58 vorhandenen Bettenkapa- zität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	im Durchschnitt		auf 1 000 Einwohner	dagegen		
						aller Fremden	der Aus- landsgäste		WH 1957/58	SH 1 9 5 8	
		Anzahl	1 000		Tage		Anzahl		vH		
über 1 Mill.	2	1 031,7	269,9	2 260,7	661,6	2,2	2,5	796	767	1 078	46,6
500 000 bis unter 1 Mill.	8	1 527,3	339,1	2 990,7	673,2	2,0	2,0	578	566	706	51,5
200 000 bis unter 500 000	14	738,5	103,7	1 553,4	247,0	2,1	2,4	361	349	437	42,2
100 000 bis unter 200 000	26	866,7	113,5	1 663,3	222,3	1,9	2,0	457	446	609	40,7
50 000 bis unter 100 000	44	817,7	87,1	1 576,0	171,8	1,9	2,0	496	457	688	28,3
20 000 bis unter 50 000	136	1 398,9	111,6	3 366,0	261,9	2,4	2,3	791	767	1 785	20,3
10 000 bis unter 20 000	185	1 016,1	58,5	5 017,0	140,8	4,9	2,4	1 955	1 750	3 649	30,5
bis unter 10 000	1 985	2 617,8	105,5	15 370,6	319,1	5,9	3,0	2 547	2 318	8 294	14,6
Insgesamt	2 400 ¹⁾	10 014,7	1 188,9	33 797,7	2 697,8	3,4	2,3	1 067	984	2 511	20,8

1) Einwohnerzahl in diesen Fremdenverkehrsgemeinden am 31.12.58: 32,0 Mill. = 62 vH der Bevölkerung des Bundesgebietes ohne das Saarland und Berlin.

B: Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Winterhalbjahren 1937/38, 1956/57, 1957/58 und 1958/59¹⁾

Fremdenverkehrsgemeindegruppe	Berichtsorte	Einheit	Fremdenübernachtungen insgesamt ¹⁾				Übernachtungen der Auslandsgäste			
			1937/38	1956/57	1957/58	1958/59	1937/38	1956/57	1957/58	1958/59
Großstädte	35	1 000	4 843,2	6 012,2	6 481,8	6 773,1	490,4	1 272,9	1 375,6	1 523,8
		1954/55=100	93,0	115,5	124,5	130,1	48,8	126,6	136,8	151,6
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	79	1 000	3 685,7	7 771,8	8 439,2	9 597,2	221,0	256,0	267,6	302,1
		1954/55=100	64,6	136,1	147,8	168,1	102,7	119,0	124,4	140,4
Luftkurorte	69	1 000	1 055,8	1 819,3	1 968,9	2 254,6	39,2	73,6	74,3	95,2
		1954/55=100	68,1	117,3	126,9	165,4	56,3	105,8	106,5	136,9
Seebäder	19	1 000	165,5	210,0	235,0	262,4	0,5	6,7	6,9	8,1
		1954/55=100	91,6	116,2	130,0	145,2	11,7	152,9	159,7	185,4
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	98	1 000	1 430,3	2 147,9	2 251,2	2 371,7	43,1	162,1	182,6	213,5
		1954/55=100	74,8	112,4	117,8	124,1	37,1	139,5	157,2	183,8
Insgesamt	300	1 000	11 180,5	17 961,2	19 376,2	21 259,0	794,2	1 771,2	1 907,0	2 142,7
		1954/55=100	76,8	123,4	133,1	146,0	56,3	125,6	135,2	151,9

1) Bei einem Vergleich mit 1937/38 ist zu berücksichtigen, daß die Wohnbevölkerung im Bundesgebiet ohne das Saarland und Berlin um fast 30 vH zugenommen hat.

9: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1. 4. 1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1957/58		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
	Anzahl				vH		Tage		vH
2400 Fremdenverkehrsgemeinden	10 014 668	1 188 863	33 797 709	2 697 776	+ 9,5 ⁴⁾	+ 11,9 ⁴⁾	3,4	2,3	20,8
48 Großstädte	4 106 191	815 536	8 296 765	1 785 767	+ 4,7 ⁴⁾	+ 10,6 ⁴⁾	2,0	2,2	46,0
darunter									
Augsburg	66 494	7 545	126 285	17 122	+ 11,3	+ 4,8	1,9	2,3	40,4
Bielefeld	54 482	3 345	101 128	6 325	- 4,4	+ 6,5	1,9	1,9	50,6
Bonn	58 595	12 818	118 122	29 728	+ 6,7	+ 13,3	2,0	2,3	43,6
Braunschweig	48 080	3 275	96 734	7 612	+ 8,7	+ 29,5	2,0	2,3	47,4
Bremen	115 231	17 464	223 960	36 538	+ 1,4	+ 0,1	1,9	2,1	51,5
Bremerhaven	39 648	6 797	81 439	12 805	+ 5,5	- 27,8	2,1	1,9	56,8
Darmstadt	40 719	6 484	81 714	13 453	+ 4,2	- 17,7	2,0	2,1	46,1
Dortmund	64 769	7 193	126 509	18 590	+ 8,0	+ 52,9	2,0	2,6	49,3
Düsseldorf	252 572	66 261	496 793	131 863	- 3,7	+ 1,6	2,0	2,0	55,3
Duisburg	44 320	6 996	103 152	18 677	- 9,7	+ 10,5	2,3	2,7	45,7
Essen	79 355	6 162	156 715	14 755	+ 2,1	- 5,4	2,0	2,4	50,4
Frankfurt a. M. 5)	368 204	109 384	697 653	223 894	+ 6,2	+ 11,2	1,9	2,0	52,6
Freiburg i. Br.	74 574	13 740	154 678	29 677	+ 12,1	+ 29,0	2,1	2,2	41,8
Hamburg	467 404	130 266	1 032 227	309 426	+ 3,9	+ 7,7	2,2	2,4	47,9
Hannover	186 644	19 628	323 901	36 175	+ 6,9	+ 24,7	1,7	1,8	51,2
Heidelberg	72 238	22 867	154 771	40 450	- 1,2	+ 16,2	2,1	1,8	26,0
Karlsruhe	83 106	11 230	154 227	22 468	+ 3,7	+ 4,9	1,9	2,0	45,7
Kassel 6)	83 615	7 155	121 235	10 234	+ 7,1	- 3,7	1,4	1,4	46,5
Kiel	43 566	5 230	99 254	13 086	+ 1,3	- 15,3	2,3	2,5	46,2
Köln	235 506	62 105	449 135	121 444	+ 6,1	+ 21,7	1,9	2,0	44,2
Lübeck	26 712	4 920	51 410	8 266	+ 1,0	+ 12,1	1,9	1,7	18,7
Mainz	41 499	7 244	74 820	17 342	+ 18,8	+ 125,3	1,8	2,4	50,9
Mannheim	90 377	13 162	173 505	28 249	+ 16,1	+ 16,5	1,9	2,1	47,7
München	564 297	139 600	1 228 473	352 139	+ 7,3	+ 11,5	2,2	2,5	45,6
Münster (Westf.)	55 088	2 458	97 632	3 758	+ 9,0	+ 11,3	1,8	1,5	52,5
Nürnberg	129 176	18 442	261 450	43 897	+ 10,8	+ 15,4	2,0	2,4	51,4
Regensburg	50 940	2 236	77 106	3 357	+ 3,1	+ 13,1	1,5	1,5	33,9
Stuttgart	225 119	50 949	516 032	89 923	+ 4,6	+ 6,2	2,3	1,8	55,5
Wiesbaden 7)	96 553	21 292	268 502	61 698	+ 8,7	+ 24,9	2,8	2,9	38,9
Würzburg	55 343	3 619	87 649	5 602	+ 4,8	+ 14,4	1,6	1,5	30,3
Wuppertal	36 411	4 690	68 106	9 601	- 4,5	- 1,6	1,9	2,0	39,5
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	1 165 198	76 814	12 492 830	269 647	+ 12,9 ⁴⁾	+ 9,9 ⁴⁾	10,7	3,5	33,9
darunter									
Aachen, Bad	50 964	10 464	152 779	17 429	+ 2,0	+ 3,6	3,0	1,7	52,8
Abbach, Bad	3 005	3	75 694	3	+ 13,4	- 88,0	25,2	1,0	74,1
Aibling, Bad	3 082	188	54 163	765	+ 8,2	+ 57,7	17,6	4,1	33,8
Baden-Baden	59 516	12 385	230 339	33 562	+ 17,5	+ 3,3	4,3	2,7	28,0
Badenweiler	12 166	574	172 673	4 901	+ 17,2	+ 21,2	14,2	8,5	33,4
Bergzabern 9)	3 083	88	27 146	399	+ 7,6	+ 33,0	8,8	4,5	24,4
Berleburg 9)	4 626	-	73 101	-	+ 23,0	-	15,8	-	80,4
Berneck i. F., Bad 9)	4 799	113	27 305	282	+ 21,0	+ 2,2	5,7	2,5	11,8
Bertrich, Bad	4 206	48	97 617	302	+ 1,0	- 49,9	23,2	6,3	37,8
Biberach a. d. R., Jordansbad 9)	11 889	454	30 485	710	- 4,7	- 21,6	2,6	1,6	44,8
Boll	5 988	97	24 604	292	+ 6,2	- 21,9	4,1	3,0	39,7
Boppard 9)	7 634	768	58 953	1 400	- 7,2	+ 18,9	7,7	1,8	14,4
Bramstedt, Bad	9 366	365	171 836	506	+ 22,0	- 2,9	18,3	1,3	88,0
Braunlage 8)	24 922	231	198 943	1 144	+ 10,3	- 24,2	8,0	5,0	35,5
Brückenaue n. Bad	4 534	234	42 703	294	+ 67,9	+ 74,0	9,4	1,3	16,0

nach 9: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		Ausnutzung der am 1. 4. 1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1957/58		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
	Anzahl				vH		Tage		
								vH	
noch Badeorte									
Buchau	2 815	6	39 462	18	+ 20,2	- 71,4	14,0	3,0	48,9
Bühlerhöhe 8)	5 947	650	46 878	3 255	+ 3,7	- 7,8	7,9	5,0	45,2
Ditzenbach, Bad	1 317	70	24 101	70	- 1,2	- 39,7	18,3	1,0	33,3
Driburg, Bad	10 259	76	168 586	78	+ 9,0	+ 0,0	15,4	1,0	42,8
Dürkheim, Bad	12 450	578	99 288	1 236	+ 16,6	+ 6,4	8,0	2,1	55,9
Dürkheim, Bad	4 923	173	87 953	566	+ 2,7	- 52,6	17,9	3,3	38,2
Eilsen, Bad	2 172	94	39 667	244	+ 3,9	- 2,4	18,3	2,6	43,4
Ems, Bad	7 172	472	143 357	1 519	+ 10,4	+ 39,5	20,0	3,2	35,7
Freudenstadt 8)	35 906	3 541	225 469	11 582	+ 16,1	+ 29,7	6,3	3,3	31,3
Füssen m. Bad Faulenbach 9)	9 143	741	44 579	1 382	+ 25,9	+ 15,6	4,9	1,9	12,6
Garmisch-Partenkirchen 8)	71 159	8 534	406 694	44 551	+ 7,6	+ 9,8	5,7	5,2	23,7
Gersfeld	2 348	38	29 070	415	+ 20,2	.	12,4	10,9	43,4
Godesberg, Bad	26 108	4 308	93 005	12 909	+ 63,7	+ 12,6	3,6	3,0	45,5
Griesbach, Bad	2 033	38	28 965	87	+ 4,4	- 29,8	14,2	2,3	35,3
Hahnenklees-Böckswiese 8)	13 331	126	105 311	546	+ 20,6	+ 4,2	7,9	4,3	16,8
Harzburg, Bad	19 676	886	122 682	4 404	+ 22,0	+ 77,3	6,2	5,0	29,5
Herrenalb 8)	5 432	141	35 076	521	+ 9,6	- 17,2	6,5	3,7	10,3
Hersfeld, Bad	20 624	1 048	99 508	1 337	+ 8,3	+ 9,4	4,8	1,3	41,7
Hindelang m. Bad Oberdorf	16 427	212	161 683	1 566	+ 24,0	+ 153,4	9,8	7,4	32,7
Höchenschwand 8)	2 859	172	99 069	1 281	- 3,3	+ 49,3	34,7	7,4	59,7
Homburg v.d.H., Bad	25 909	7 214	137 161	14 367	+ 10,4	+ 33,3	5,3	2,0	52,6
Honnaf,	5 527	525	32 990	2 389	- 22,1	+ 49,9	6,0	4,6	17,2
Kassel-Wilhelmshöhe 9)	8 702	475	53 652	1 329	+ 1,7	+ 26,7	6,2	2,8	49,5
Kissingen, Bad	16 637	324	258 432	2 029	+ 19,8	- 32,7	15,5	6,3	28,6
König, Bad	3 691	35	72 916	205	+ 4,0	+ 3,0	19,8	5,9	45,4
Königsfeld i. Schw. 8)	3 145	126	28 635	576	- 7,3	+ 38,5	9,1	4,6	20,5
Königsstein i. Ts. 8)	9 177	241	94 503	1 534	+ 14,1	- 4,2	10,3	6,4	40,7
Kohlgrub, Bad	1 548	21	33 234	366	+ 15,4	+ 36,1	21,5	17,4	15,1
Kreuznach, Bad	18 882	906	168 636	2 955	+ 5,2	+ 5,4	8,9	3,3	53,1
Krozingen, Bad	5 333	544	92 733	6 997	+ 31,2	+ 19,5	17,4	12,9	45,9
Lauterberg, Bad 9)	6 689	168	67 086	315	+ 31,1	- 33,1	10,0	1,9	30,5
Liebenzell, Bad	5 295	160	38 437	865	- 9,1	- 5,4	7,3	5,4	15,3
Liesborn	1 399	-	40 495	-	- 1,6	-	28,9	-	50,4
Lippespringe, Bad	8 976	-	375 723	-	+ 5,8	- 100,0	41,9	-	81,3
Lüneburg	20 368	790	42 700	1 345	+ 14,8	+ 24,2	2,1	1,7	35,1
Malente 9)	5 601	240	42 125	503	- 6,4	+ 226,6	7,5	2,1	13,8
Meinberg, Bad	9 206	49	170 013	197	+ 5,1	.	18,5	4,0	38,5
Mergentheim, Bad	18 455	265	337 045	2 245	+ 24,7	- 19,9	18,3	8,5	48,4
Mingoldsheim	1 109	17	30 668	17	+ 9,1	- 81,7	27,7	1,0	63,2
Münster a. Stein, Bad	2 996	21	57 259	94	+ 3,7	+ 276,0	19,1	4,5	34,4
Münstereifel 9)	3 101	79	39 426	818	+ 18,8	+ 63,6	12,7	10,4	31,6
Nauheim, Bad	22 833	1 197	420 380	9 012	+ 22,7	+ 4,7	18,4	7,5	47,7
Nenn Dorf, Bad	9 661	75	208 124	236	+ 8,4	+ 82,9	21,5	3,1	64,5
Neuenahr, Bad	19 782	806	241 585	3 160	+ 4,4	+ 5,5	12,2	3,9	47,8
Neustadt a. d. S., Bad	7 942	153	57 105	211	+ 69,7	+ 66,1	7,2	1,4	42,6
Neustadt/Baden 9)	5 979	464	23 295	1 582	+ 13,8	+ 71,4	3,9	3,4	10,1
Oberstdorf 8)	40 343	1 246	374 718	15 369	+ 13,3	+ 6,1	9,3	12,3	29,9
Oeynhaus, Bad	24 929	387	398 435	1 416	+ 18,9	- 12,2	16,0	3,7	65,1
Orb, Bad	12 499	40	266 371	286	+ 13,5	+ 3,2	21,3	7,2	38,5
Peterstal, Bad	2 815	106	42 186	766	+ 32,2	+ 99,0	15,0	7,2	22,4
Pöbsen m. Bad Hermannsborn	1 051	-	27 814	-	+ 2,1	-	26,5	-	64,4
Pymont, Bad	15 126	471	157 204	2 054	+ 15,9	- 3,6	10,4	4,4	23,4

noch 9: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		Ausnutzung der am 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WJ 1957/58		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
	Anzahl		Anzahl		%		Tage		%
noch Badeorte									
Rappenaubad	2 522	28	64 125	594	+ 14,0	+ 488,1	25,4	21,2	67,3
Rehburg, Bad 8)	1 388	-	65 827	-	- 17,0	- 100,0	47,7	-	75,1
Reichenhall, Bad	26 780	1 291	364 276	5 974	+ 13,1	+ 9,0	13,6	4,6	30,9
Rothenfelds, Bad	6 728	24	77 523	104	+ 21,0	- 73,6	11,5	4,3	33,6
Sachsa, Bad 8)	9 228	219	136 546	892	+ 17,0	+ 359,8	14,8	4,1	37,4
Saffersstetten m. Bad Füssing	2 018	35	18 912	392	- 12,0	+ 5,7	9,4	11,2	22,9
Salzdetfurth, Bad	2 487	-	36 084	-	+ 69,6	- 100,0	14,5	-	47,5
Salzhausen, Bad	2 867	34	72 120	477	+ 51,6	.	25,2	14,0	52,6
Salzig, Bad	959	8	25 308	8	+ 4,1	+ 0,0	26,4	1,0	49,6
Salzschlirf, Bad	5 130	11	120 452	31	+ 17,1	- 62,7	23,5	2,8	62,8
Salzflun, Bad	24 959	278	479 193	987	+ 20,9	+ 47,8	19,2	3,6	49,6
St. Blasien 8)	4 579	206	136 025	1 798	+ 0,9	- 49,5	29,7	8,7	61,0
Sassendorf, Bad	1 976	-	59 264	-	+ 7,2	-	30,0	-	74,1
Schlangenbad	2 668	40	47 868	66	+ 11,9	+ 214,3	17,9	1,7	31,6
Schönberg (Neuenbg.) 8)	2 153	9	371 458	765	+ 5,2	- 50,4	172,5	85,0	98,2
Schwalbach, Bad	6 578	82	145 593	268	+ 13,4	- 47,8	22,1	3,3	52,2
Soden i. Ts., Bad	6 000	201	70 082	559	+ 0,3	- 62,9	11,7	2,8	32,6
Sooden-Allendorf, Bad	4 678	52	82 854	199	+ 4,9	+ 25,9	17,7	3,8	35,2
Steben, Bad	3 003	72	56 696	161	+ 20,4	+ 3,9	18,9	2,2	31,1
Todtnoos 8)	3 218	276	132 810	1 131	+ 6,5	+ 32,1	41,3	4,1	55,0
Tölz, Bad	9 990	309	177 974	1 666	- 3,5	+ 38,8	17,8	5,4	33,5
Überlingen a. B. 9)	7 126	585	28 291	4 181	- 14,8	+ 19,2	4,0	7,1	5,2
Valdorf	1 408	-	40 520	-	+ 14,6	-	28,8	-	75,1
Vilbel, Bad	1 452	8	24 499	104	- 11,3	.	16,9	13,0	41,8
Villingen i. Schw. 9)	19 131	686	46 400	1 235	+ 47,0	- 17,2	2,4	1,8	45,7
Waldsee, Bad	4 435	109	60 958	308	+ 17,9	+ 21,3	13,7	2,8	47,3
Wiessee, Bad	5 956	225	65 570	2 113	+ 14,3	- 3,9	11,0	9,4	6,7
Wildbad i. Schw.	8 786	178	105 707	839	+ 1,4	- 41,0	12,0	4,7	20,7
Wildungen, Bad	18 475	215	350 570	1 104	+ 22,5	+ 11,5	19,0	5,1	50,2
Willingen 8)	9 628	57	74 325	194	+ 16,9	- 55,6	7,7	3,4	29,2
Wimperf, Bad	2 956	105	38 221	187	+ 22,9	+ 183,3	12,9	1,8	46,7
Winterberg 8)	9 987	523	64 093	2 159	+ 23,5	+ 97,2	6,4	4,1	31,5
Wörishofen, Bad 9)	13 888	513	246 872	6 915	+ 25,2	+ 18,5	17,8	13,5	24,8
Murzach, Bad	1 821	4	39 999	60	- 9,5	.	22,0	15,0	43,5
336 Luftkurorte	706 304	41 596	4 171 646	145 805	+ 13,7 4)	+ 23,2 4)	5,9	3,5	12,6
darunter									
Alpirsbach	1 565	51	20 753	179	- 0,5	+ 90,4	13,3	3,5	19,2
Altenau	10 259	168	79 679	545	+ 18,9	- 52,9	7,8	3,2	23,3
Baiersbrunn	14 655	186	66 732	635	+ 18,3	- 26,2	4,6	3,4	13,9
Bayrischzell	6 056	124	68 776	1 144	+ 20,8	- 17,8	11,3	9,2	20,1
Berchtesgadener Land	21 431	2 101	194 628	9 357	+ 14,3	+ 38,9	9,1	4,5	5,5
Clausthal-Zellerfeld	6 231	186	86 781	659	+ 14,3	- 6,1	13,9	3,5	30,6
Eutin	5 647	323	25 505	969	+ 8,3	+ 396,9	4,5	3,0	17,4
Feldberg i. Schw.	10 071	899	45 208	3 816	+ 23,0	+ 4,2	4,5	4,2	31,5
Fischen	4 726	68	37 446	490	+ 3,9	+ 18,1	7,9	7,2	11,1
Galligen	1 228	4	32 185	6	- 7,2	- 90,0	26,2	1,5	58,8
Grainau	6 596	245	71 124	1 567	+ 18,0	+ 2,2	10,8	6,4	14,8
Großholzleute	1 486	75	42 287	173	+ 2,2	- 49,0	28,5	2,3	58,6
Hinterzarten	8 706	839	79 615	4 346	+ 19,3	+ 30,0	9,1	5,2	23,3
Hohegailß	4 198	18	50 034	79	+ 17,0	+ 393,8	11,9	4,4	32,1
Isny	4 491	191	33 628	711	- 7,8	+ 577,1	7,5	3,7	36,7

noch 9: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		Ausnutzung der an 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1957/58		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
	Anzahl				vH		Tage		vH
noch Luftkurorte									
* Konstanz	32 705	5 833	64 413	9 208	+ 3,3	+ 1,7	2,0	1,6	7,8
Kronberg i. Ts.	3 863	730	30 306	1 764	- 2,1	+ 13,4	7,8	2,4	42,8
Laasphe	3 955	40	30 078	90	+ 47,6	- 39,6	7,6	2,3	60,0
Landstuhl	3 648	622	28 936	2 806	- 7,6	- 34,7	7,9	4,5	62,5
Lindau/Bodensee	29 131	4 408	46 278	5 802	+ 8,6	+ 6,9	1,6	1,3	8,4
Marzell	757	17	87 608	67	+ 13,9	+ 67,5	115,7	3,9	90,8
Melsungen	2 748	105	35 817	116	+ 1,6	- 39,3	13,0	1,1	39,8
Menzenschwand	2 326	20	41 138	79	+ 5,8	- 10,2	17,7	4,0	37,0
Mittelberg	1 926	7	29 142	65	+ 18,2	+ 116,7	15,1	9,3	26,2
Mittenwald	19 934	1 487	148 596	13 768	+ 6,6	+ 57,9	7,5	9,3	13,5
Möln	6 214	185	40 903	421	+ 11,6	+ 156,7	6,6	2,3	29,1
Murnau	5 849	666	52 654	13 287	+ 150,0	+ 18,8	9,0	20,0	34,5
Nassau-Bergnassau-Scheuern	3 320	79	39 064	169	+ 3,1	- 54,3	11,8	2,1	27,3
Nordrach	964	-	87 785	-	+ 2,7	-	91,1	-	85,4
Oberammergau	5 520	1 518	25 879	8 146	+ 26,5	+ 53,0	4,7	5,4	6,3
Oberkirchen a. Nordenau	3 808	210	36 204	1 090	+ 2,5	+ 10,7	9,5	5,2	26,2
Oberstaufer	5 128	112	43 513	774	+ 21,2	+ 23,8	8,5	6,9	23,0
Pappenheim	1 503	23	21 379	27	+ 1,6	- 10,0	14,2	1,2	44,3
Pfronten	5 172	79	41 761	350	+ 7,5	- 21,2	8,1	4,4	10,2
Reinfeld	1 427	47	21 901	79	+ 8,9	- 21,0	15,3	1,7	61,1
Reit i. W.	14 311	225	124 968	1 280	+ 14,3	- 27,0	8,7	5,7	32,3
Rengsdorf	3 415	21	25 200	33	+ 6,1	- 29,8	7,4	1,6	15,5
Rottach-Egern	7 021	368	43 311	1 963	+ 55,4	+ 45,0	6,2	5,3	7,4
Ruhpolding	13 256	488	140 393	3 315	+ 5,4	- 17,0	10,6	6,8	14,4
St. Andreasberg	15 650	1 295	121 147	6 752	+ 22,3	+ 140,0	7,7	5,2	43,4
Sasbachwalden	1 292	110	4 472	296	- 84,5	+ 52,6	3,5	2,7	7,2
Schliersee	20 200	228	94 118	982	+ 7,4	- 25,3	4,7	4,3	13,2
Schönwald i. Schw.	2 562	253	40 166	1 426	+ 78,0	- 10,5	15,7	5,6	57,6
Seesen	9 464	242	28 087	283	- 55,5	+ 4,0	3,0	1,2	29,5
Sonthofen	7 085	156	23 381	283	+ 6,7	- 7,2	3,3	1,8	15,2
Statten a.k.M.	1 005	15	43 363	22	+ 2,8	-	43,1	1,5	77,7
Titisee	7 781	2 208	23 773	5 595	+ 29,2	+ 34,4	3,1	2,5	10,0
Wildemann	4 847	19	44 834	108	+ 18,8	-	9,2	5,7	35,1
58 Seebäder	91 178	4 592	493 706	9 067	+ 22,0	+ 20,2	5,4	2,0	2,5
1790 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	3 945 797	250 325	8 342 762	487 490	+ 7,0 ⁴⁾	+ 14,8 ⁴⁾	2,1	1,9	15,3
darunter									
Ahrweiler	5 176	273	37 243	407	+ 11,5	+ 0,2	7,2	1,5	26,5
Ansbach	10 729	531	16 839	756	- 60,1	+ 27,9	1,6	1,4	9,5
Aschaffenburg	20 862	1 571	29 401	2 123	- 11,0	- 47,9	1,4	1,4	34,9
Bamberg	31 147	1 899	60 392	6 658	+ 14,2	- 7,9	1,9	3,5	39,0
Bayreuth	28 026	1 218	79 792	6 131	- 6,2	- 7,0	2,8	5,0	16,3
Böblingen	2 929	329	29 456	1 466	+ 10,1	- 5,6	10,1	4,5	70,6
Cella	18 046	2 637	27 434	5 133	+ 7,8	+ 32,0	1,5	1,9	24,3
Coburg	14 882	514	37 114	1 135	+ 5,1	+ 4,9	2,5	2,2	38,6
Detmold	12 992	543	27 353	1 834	+ 7,4	+ 34,7	2,1	3,4	32,8
Erlangen	13 649	975	32 296	3 800	+ 11,8	- 6,3	2,4	3,9	41,4
Friedrichshafen	16 930	1 358	29 669	2 828	+ 8,5	+ 38,0	1,8	2,1	7,4
Fulda	34 118	2 040	46 736	3 922	+ 6,3	+ 62,8	1,4	1,9	36,3
Giessen	26 343	1 513	41 297	3 800	+ 8,0	+ 11,0	1,6	2,5	44,3
Göppingen	13 196	1 364	26 682	3 313	- 11,7	+ 68,3	2,0	2,4	41,3

nach 9; Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der an 1. 4. 1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1957/58		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
	Anzahl			vH		Tage		vH	
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden									
Goslar	33 952	3 575	97 135	9 277	+ 9,4	+ 43,3	2,9	2,6	31,0
Hanneln	13 391	673	23 514	1 612	+ 17,5	+ 76,6	1,8	2,4	23,2
Heidenheim	13 280	759	26 498	810	- 7,7	+ 6,7	2,0	1,1	39,7
Heilbronn	26 892	1 984	45 904	3 917	+ 7,0	+ 3,6	1,7	2,0	35,5
Herford	23 266	1 410	33 242	1 951	+ 11,0	+ 27,5	1,4	1,4	49,5
Hildesheim	21 944	1 377	42 719	2 858	+ 15,4	+ 40,1	1,9	2,1	16,1
Hof	14 926	655	36 838	1 535	- 8,0	+ 6,5	2,5	2,3	36,7
Kaiserslautern	32 514	3 935	63 615	7 705	+ 7,8	+ 4,8	2,0	2,0	52,8
Kempten i. Allg.	18 223	1 057	34 279	1 710	- 15,0	+ 11,0	1,9	1,6	30,0
Koblenz	47 066	7 040	68 031	9 168	+ 11,9	+ 21,6	1,4	1,3	20,8
Königswinter	47 648	8 860	85 495	17 868	+ 12,9	+ 30,7	1,8	2,0	25,0
Krün	3 895	139	45 097	1 430	+ 35,2	+ 112,5	11,6	10,3	13,7
Leverkusen	6 278	1 357	26 221	7 525	- 3,8	+ 35,1	4,2	5,5	46,5
Limburg a. d. L.	19 156	3 167	23 234	3 657	+ 8,5	+ 22,3	1,2	1,2	29,7
Manningen	16 725	1 143	34 941	2 287	+ 8,5	+ 104,7	2,1	2,0	50,6
Minden	18 142	1 213	33 423	4 095	+ 24,4	+ 170,5	1,8	3,4	42,8
Oberkaufungen	528	-	59 170	-	- 0,5	-	112,1	-	91,9
Oberursel i. Ts.	4 693	313	12 641	2 780	+ 10,6	+ 26,2	2,7	8,9	39,2
Offenburg	16 019	2 455	18 906	2 651	- 20,8	+ 2,4	1,2	1,1	18,7
Passau	23 109	1 360	36 002	1 614	- 1,6	- 1,2	1,6	1,2	24,8
Pforzheim	21 260	4 854	38 542	9 687	+ 10,4	+ 30,1	1,8	2,0	51,2
Ravensburg	17 836	1 291	28 015	1 905	+ 14,0	+ 61,7	1,6	1,5	32,9
Reutlingen	22 566	1 933	42 841	3 981	+ 8,6	+ 23,1	1,9	2,1	49,1
Rosenheim	18 344	1 444	24 507	1 700	+ 2,9	- 0,1	1,3	1,2	26,9
Rothenburg o. d. T.	14 269	2 648	20 757	3 796	+ 7,5	- 4,6	1,5	1,4	9,6
Schwäb. Gmünd	10 221	710	24 775	997	+ 9,2	+ 26,5	2,4	1,4	33,1
Schweinfurt	15 302	818	24 782	2 407	+ 4,9	+ 80,8	1,6	2,9	27,3
Schwanningen a. N.	12 627	942	21 217	1 578	+ 7,3	+ 3,1	1,7	1,7	30,0
Siegen	18 216	1 721	30 691	3 497	+ 5,7	+ 44,1	1,7	2,0	51,3
Trier	40 350	6 585	69 323	8 548	+ 8,0	+ 5,8	1,7	1,3	27,9
Tübingen	22 185	3 069	39 404	7 167	- 0,6	+ 19,8	1,8	2,3	46,9
Uelzen	12 546	186	24 829	261	- 7,9	- 86,5	2,0	1,4	46,9
Ulm	66 444	10 362	103 923	13 755	+ 5,1	+ 7,7	1,6	1,3	43,1
Weiden	15 185	319	27 547	386	- 6,3	- 19,6	1,8	1,2	39,9
Wolfsburg	12 004	919	31 579	2 585	+ 28,3	+ 86,6	2,6	2,8	46,6

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen und sonstigen Masseunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 5) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 18 686 Übernachtungen.- 6) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 7) Großstadt und Heilbad.- 8) Heilklimatischer Kurort.- 9) Kneippkurort.

10: Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr¹⁾ im Winterhalbjahr 1958/59 und 1957/58

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)		
	Winterhalbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1957/58
	1958/59	1957/58	
1 000			WH
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	2 242,3	1 320,2	+ 69,8
Deutsch-niederländische Grenze	15 735,7	8 972,1	+ 75,4
Deutsch-belgische Grenze	2 062,8	1 789,6	+ 15,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	1 361,1 ²⁾	1 510,6 ²⁾	- 9,9
Deutsch-französische Grenze	6 553,5 ²⁾	5 744,8 ²⁾	+ 14,1
Deutsch-schweizerische Grenze	6 941,0	5 855,3	+ 18,5
Deutsch-österreichische Grenze	9 079,7	7 001,9	+ 29,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	13,2	16,6	- 20,5
Zusammen	43 989,2 ²⁾	32 211,0 ²⁾	+ 36,6
davon			
über Straße ³⁾	40 628,7 ²⁾	28 677,7 ²⁾	+ 41,7
mit der Bahn	3 360,5	3 533,3	- 4,9
II. Verkehr über Seehäfen	548,1	153,5	+ 257,1
III. Verkehr über Flughäfen	305,5	283,9	+ 7,6
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	44 842,8 ²⁾	32 648,4 ²⁾	+ 37,4

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
Winterhalbjahr 1958/59 ²⁾				Winterhalbjahr 1957/58 ²⁾				
I. Deutschland	26 220,4	25 709,3	408,5	102,5	16 491,8	16 364,0	43,4	84,4
II. Ausland	18 619,3	18 276,9	139,5	202,9	16 154,4	15 844,9	110,0	199,5
davon								
Belgien	1 349,8	1 344,9	0,6	4,3	1 227,7	1 223,7	0,5	3,5
Dänemark	654,8	596,4	52,4	6,0	460,0	424,2	30,5	5,3
Frankreich	3 856,3	3 846,6	1,1	8,6	3 556,3	3 547,7	1,1	7,5
Großbritannien	416,3	369,5	3,1	43,6	386,0	341,3	2,8	41,9
Italien	358,0	351,7	2,4	3,9	296,6	291,9	2,4	2,3
Luxemburg	540,3	540,1	0,1	0,2	527,0	526,8	0,0	0,2
Niederlande	3 780,8	3 766,2	5,7	9,9	3 263,5	3 249,6	5,0	8,9
Österreich	3 127,7	3 116,7	2,3	6,7	2 571,7	2 564,1	2,0	5,7
Schweden	132,6	93,1	26,9	12,5	116,4	80,0	23,7	12,7
Schweiz	3 298,6	3 285,7	1,6	11,4	2 745,0	2 734,6	1,6	8,9
Tschechoslowakei	4,9	4,8	0,0	0,1	8,3	8,2	0,0	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	632,8	555,5	25,4	51,8	606,1	519,9	23,7	62,4
Übriges Ausland	466,5	404,8	17,8	43,8	389,8	332,9	16,6	40,2
III. Ohne Aufgliederung	3,0	3,0	0,0	-	2,2	2,1	0,0	-
Insgesamt	44 842,8	43 989,2	548,1	305,5	32 648,4	32 211,0	153,5	283,9

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im WH 1958/59 71 701 Personen und im WH 1957/58 50 488 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Wehl und die Bodenseehäfen.

11: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1958/59 und 1957/58
nach Währungsländern

Währungsländ 1)	Winterhalbjahr 1958/59		Winterhalbjahr 1957/58		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1957/58	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	35 280	735	43 114	187	.	+ 293,0
Belgien und Luxemburg	27 771	21 738	21 534r	14 889r	.	+ 46,0
Dänemark	13 638	12 088	12 481	10 524	.	+ 14,9
Finnland	3 754	877	2 217	639	.	+ 37,2
Frankreich	169 859	60 771	104 735r	53 650r	.	+ 13,3
Griechenland	1 791	3 455	587	2 767	.	+ 24,9
Großbritannien und Nordirland	37 193	30 570	34 381r	26 791r	.	+ 14,1
Irland	89	51	30	43	.	+ 18,6
Island	421	138	136	88	.	+ 56,8
Italien	17 735	79 671	12 708	60 679	.	+ 31,3
Niederlande	20 909	81 011	16 137r	31 059r	.	+ 160,8
Norwegen	5 973	1 503	4 578	1 272	.	+ 18,2
Österreich	39 091	106 032	32 282	68 010	.	+ 55,9
Polen	329	748	156	582	.	+ 28,5
Portugal	823	1 238	727r	889r	.	+ 39,3
Schweden	15 037	13 805	14 850	13 582	.	+ 1,6
Schweiz und Lichtenstein	51 558	226 938	38 584r	136 368r	.	+ 66,4
Sowjetunion	97	284	218	244	.	+ 16,4
Spanien	10 484	16 287	5 786r	15 810r	.	+ 3,0
Tschechoslowakei	270	226	223	414	.	- 45,4
Türkei	2 610	840	1 651	664	.	+ 26,5
Übriges Europa	1 251	3 966	448r	3 485r	.	+ 13,8
Afrika	3 690	8 116	1 020r	4 644r	.	+ 74,8
Asien	10 958	6 365	2 248r	5 353r	.	+ 18,9
Australien	993	1 393	439	982	.	+ 41,9
Kanada	26 516	3 914	14 362	5 141	.	- 23,9
Süd- und Mittelamerika	7 717	4 921	2 221r	5 514r	.	- 10,8
Vereinigte Staaten von Amerika	254 843	70 977	156 422	63 414	.	+ 11,9
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	132	-	3	-	.	-
Insgesamt	760 812	758 658	722 278 6)	527 684	+ 5,3	+ 43,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	46 903	28 635	40 360	28 645	+ 16,2	+ 0,0
Ausländische Verkehrsunternehmen in innerdeutschen Verkehr	-	19 356	-	21 610	-	- 10,4
darunter Luftfahrt	-	19 339	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im WH 1957/58 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 196,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).- r = berichtigte Zahl.

12: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1958/59 und 1957/58 nach Währungsräumen

Währungsraum bzw. -land 1)	Winterhalbjahr 1958/59		Winterhalbjahr 1957/58		Zunahme gegenüber WH 1957/58	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				M	
I. EWA-Länder 6)	444 956	650 223	340 283	428 341	.	+ 51,8
davon						
Kontinentale EWA-Länder 7)	402 891	611 723	304 121	395 596	.	+ 54,5
davon						
EWG-Länder	271 668	244 135	198 293	160 744	.	+ 51,9
Nicht-EWG-Länder und Gebiete	131 223	367 588	105 828	234 852	.	+ 56,5
EWA-Sterling-Länder	42 065	38 500	36 162	32 745	.	+ 17,6
davon						
OECE-Länder	37 786	31 395	34 588	27 421	.	+ 14,5
Nicht-OEEC-Länder	4 279	7 105	1 574	5 324	.	+ 33,5
II. Dollar-Länder	285 174	77 564	171 551	72 269	.	+ 7,3
darunter						
Vereinigte Staaten	254 843	70 977	156 422	63 414	.	+ 11,9
III. Sonstige Länder	30 550	30 871	12 441	27 074	.	+ 14,0
IV. Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	132	-	3	-	.	-
Insgesamt	760 812	758 658	722 278 8)	527 684	+ 5,3	+ 43,8

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Ab 1.1.1959 haben sich die Währungsräume geändert. Um die Beträge der ausgewiesenen Zeiträume vergleichen zu können, wurden die bis 31.12.1958 abweichend von der derzeitigen Gliederung erfaßten Beträge den ab 1.1.1959, geltenden Währungsräumen zugeordnet.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im WH 1957/58 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkung 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. der Länder und Gebiete, die dem Währungsgebiet eines EWA-Landes angehören.- 7) Einschl. der assoziierten Länder, Gebiete und der überseeischen Departements Frankreichs sowie Tanger, Franz, Somaliland und Indonesien.- 8) Einschl. DM 198,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).